

Lupsingen im Lauffieber

Stimmungsvolle Schülerrennen überstrahlten den Jubiläumslauf

Bestnoten und viele Superlative für die 20. Auflage des Lupsinger Laufes: Deborah Büttel aus Riehen mit Streckenrekord und der leichtfüssige Tekie Tekle aus Eritrea waren mit ihren klaren Tagessiegen genauso in Jubiläumslaune wie die vielen Zuschauer, die sich insbesondere an den hart umkämpften Schülerrennen amüsierten.

ULRICH FLURI

Lars und Jan Schnyder, die zehnjährigen Zwillinge aus Zullwil, haben schon vor dem Startschuss zum 1,8 Kilometer langen Rennen der Schüler B mindestens zwei Kilometer zurückgelegt. «Gut eingelaufen ist halb gewonnen», macht Vater Felix seinen Söhnen Mut. Wie Recht er hatte. Lars wiederholte nämlich seinen Sieg aus dem Vorjahr, Jan klassierte sich als Dritter. Der Älteste der Schnyder-Brüder, der 13-jährige Ramon, doppelte bei den Schülern C nach. Er siegte über 2,8 Kilometer deutlich vor Pascal Marbach aus Büren. «Wir sind momentan alle gut drauf», freut sich ihr Vater, der am Vortag den Tüfelsschlucht-Berglauf als Dritter beendet hat.

«Gut eingelaufen
Ist halb gewonnen»

Lauffieber und Familienfest-Stimmung ebenfalls in der Kategorie Schülerinnen A: Willi Wenger, Gründer des Lupsinger Laufes, konnte zusammen mit seiner Frau Theres die typische Betreuer-Nervosität nicht leugnen. Am Start waren nämlich ihre Enkel Saskia und Medea Rebsamen aus Worb, und da galt es, dem heimischen Publikum zu zeigen, was guter Nachwuchs ist.

Nachwuchsprobleme bekundet der hiesige Turnverein aber keine, waren doch unter den über 170 klassierten Schülern rund 70 Trägerinnen und Träger des schicken «TV Lupsig»-Shirts am Start. Zur Belohnung gabs für alle ein Stofftierchen in verschiedensten Grössen.

Die coupierte 12,3 Kilometer lange Strecke mit 320 Metern Höhendifferenz rund um den Holzenberg sollte für Deborah Büttel kurz vor den Schweizer Meisterschaften über 10 000 Meter ein hartes Wettkampftraining werden. In einer Zeit von 50:16 Minuten legte sie einen fulminanten Rekordlauf hin, was eine Verbesserung der alten Bestmarke um 1:57 bedeute-

«Die Universiade
im Juli in Belgrad
ist mein erstes Ziel»

te. Nach der letztjährigen missglückten Saison scheint der Formaufbau der 25-jährigen Jus-Studentin aus Riehen zu stimmen. «Die Universiade im Juli in Belgrad ist mein erstes Ziel», äussert sich Büttel vorsichtig optimistisch auf dem Weg zu internationalen Ambitionen.

In Abwesenheit von Vorjahressieger und Rekordhalter Nicolas Collas war der in Duggingen wohnhafte Eritreer Tekie Tekle in 45:22 der überlegene Tagesbeste vor Stefan Eng (Sieger M40) aus Pfungen, Christoph Blum aus Sissach (M30), Johannes Bischoff, Birsfelden (M50), und Hansruedi Keigel, Füllinsdorf (M60), heissen die Sieger der übrigen Männerkategorien. Die Schnellsten bei den Frauen waren Simone Iberg, Gelterkinden (F30), Barbara Vogt, Gelterkinden (F40), Regina Bütikofer, Bubendorf (F50), und Edith Hauenstein, Riehen (F60). **Resultate erscheinen in der bz am Mittwoch.**

Grosszügiger Organisator

Für OK-Chef **Peter Roth** gabs viele Gründe, an diesem prächtigen Frühlingstag bei bester Laune zu sein. Schliesslich wurde zum 20. Mal in und um Lupsingen herum gerannt. Und insbesondere sollten Läuferinnen und Läufer mit Sehbehinderung etwas profitieren.

Ausgebildete Begleiter waren vor Ort und demonstrierten ihre Arbeit im Rahmen der Aktivitäten von Lauftreff.ch. Mit verbundenen Augen konnte unter Mit Hilfe ein Parcours mit Hindernissen absolviert werden und so veranschaulicht bekommen,

was es heisst, sehbehindert zu sein. Wer zudem wollte, konnte seine gelaufenen Kilometer durch einen selbst bestimmten Sponsor in Franken aufwiegen und den Betrag dieser Vereinnung gutschreiben lassen. Viele der 392 Klassierten nutzten diese Gelegenheit und brachten so den Betrag von gut 2000 Franken zusammen, der dann vom OK grosszügig auf 2500 Franken aufgerundet wurde.

«Wir sind stets am Wachsen, qualitativ und quantitativ», so das viel sagende Leitmotiv von Roth. (UFL)